

Wiesbadener Tagblatt.

No. 20. Montag den 25. Januar 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden Sitzung vom 6. Januar 1864.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Müller und Zollmann (Kexlerer durch Krankheit entschuldigt).

1. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 31. 8. M. — die Verpflichtung der neugewählten Gemeindevorsteher betr., worin mitgetheilt wird, daß die neugewählten Herren Vorsteher, Rentner Dr. Wilh. Schirm und Kaufmann A. Burkart von hier als Gemeindevorsteher eidlich verpflichtet worden seien, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.
- 2—3. Genehmigung verschiedener Mobilienversicherungen.
5. Zu dem Gesuche des Landwirths Friedrich Heinrich Dörr von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Zauchecisterne in dem Felddistricte "hinter der Hainbrücke", soll berichtet werden, daß unter der Bedingung, daß die Zauchecisterne wasserdicht ausgeführt und überwölbt werde, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuchs nichts einzuwenden sei.
6. Zu dem Gesuche des Porzellanwaarenhändlers Mathias Stiffler von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines zweiten Stockwerks nebst Aniestockes auf das Hintergebäude seines in der Häfnergasse belegenen Wohnhauses, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter dem Vorbehalte, daß keine Oeffnungen in der Brandmauer angebracht werden dürfen und der Abtritt nicht durch den Keul f. g. seinen Abfluß nehmen darf, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuchs nichts einzuwenden sei.
7. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Gasthalters Philipp Anthes von hier, um Dispensation von der Errichtung eines Stückes Brandmauer an dem zu erhöhenden Seitenbau seines in der Marktstraße belegenen Gasthauses "zum grünen Wald", und wird hierauf beschloffen, zu berichten, daß wie die Besichtigung ergeben habe, statt des in Rede stehenden Stückes Brandmauer bereits eine Holzwand bis unter Dach und fertig ausgemauert zur Ausführung gekommen sei, daß zwar der Gemeinderath damit einverstanden sei, daß ein so kurzes Stück Brandmauer, wie es vorgeschrieben gewesen, bei einem ausbrechenden Brande keinen Schutz gewähre, vielmehr gefährlich werden könne, es aber befremden müsse, daß erst jetzt, nachdem die Holzwand fertig, um Dispensation von Errichtung der Brandmauer nachgesucht, aber weder in dem Gesuche, noch in der Begutachtung desselben von der bereits fertigen Holzwand etwas erwähnt werde, daher der Gemeinderath beantragen müsse, daß, wenn er auch gegen die nachträgliche Genehmigung des Gesuchs nichts einzuwenden habe, die gesetzlichen Strafen über Diejenigen verhängt werden möchten, welche dem erteilten Baudecrete zuwider gehandelt haben.
10. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Schreiners Adam Keller von Hestrich, Amts Idstein, dormalen dahier, um Ertheilung der

Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses auf seinem am Eck der oberen Röderstraße belegenen Bauplatz und wird hierauf beschlossen, zu berichten, daß, obgleich ein Plan über die ganze Bauanlage vom oberen Ende der Röderstraße nach dem Todtenhofe hin bis zur Platter Chaussee und bis herunter zu dem für die höhere Bürgerschule in Aussicht genommenen Bauplatz bereits vorgelegen und im Allgemeinen die Zustimmung des Gemeinderaths erhalten habe, dennoch hinsichtlich der Straßen-Alignements und der Nivellements derselben noch keine definitive Bestimmung getroffen worden sei und zwar, weil es noch nicht in der Absicht liege, schon jetzt nach allen diesen Richtungen neue Bauquartiere zu eröffnen, daß der Gemeinderath daher gegenwärtig nicht in der Lage sei, einen der vorgeschlagenen Projecte zur Erbauung des fraglichen Eckplatzes seine Zustimmung zu geben, vielmehr insolange auf Abweisung des Gesuches antragen müsse, bis ihm zur Beurtheilung des vorliegenden Gegenstandes feste Anhaltspunkte gegeben seien.

12. Auf Vorlage des Etats über die Anschaffung von Kies zur Unterhaltung der Alleen und Anlagen pro 1864 wird beschlossen, diesen Etat im Kostenbetrage von 1127 fl. zur Ausführung zu genehmigen.

13. Hierauf wird zur Ergänzung der Commissionen des Gemeinderathes geschritten.

In die **Armencommission** wird für den ausgetretenen Herrn Hahn: Herr Burkart, in die **Feuerwehrcommission** für den ausgetretenen Herrn Hahn: Herr Dr. Schirm, und in die **Baucommission** für den ausgetretenen Herrn Birk: Herr Müller gewählt.

Bezüglich der **Commission für Beaufsichtigung der Unterhaltung des städtischen Fasseviehes** wird beschlossen, die durch den Austritt des Herrn Hahn erledigte Stelle eines dritten Mitgliedes dieser Commission vorerst nicht wieder zu besetzen.

16. Auf Schreiben der Herzoglichen Oberförsterei Platte vom 2. l. M., das pro Forstjahr 18⁶³/₆₄ in den städtischen Walddistricten Kohlheck, Schläferskopf und Gehrn erfallene Gehölz betr., wird beschlossen: 200 Stück Wellen aus dem District Kohlheck für das städtische Holzmagazin zu entnehmen, das übrige Gehölz aber zu versteigern.

18. Die am 4. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr des aus dem Forstjahre 18⁶³/₆₄ in das städtische Holzmagazin eingelegt werdenden Holzes, bezw. Wellen, wird den Steigerern genehmigt.

19. Desgleichen die am 4. Januar stattgehabte Vergebung der Beifuhr des für den Winter 18⁶⁴/₆₅ für das Rathhaus, den Uhrthurm, die städtischen Schulanstalten, das Acciseamt und das Leichenhaus erforderlichen Holzes.

20. Die am 6. l. M. abgehaltene Versteigerung des auf dem städtischen Acker an der Gasfabrik gesammelten Straßen- und Hauskehrichs wird auf den Erlös von 59 fl. 25 kr. genehmigt.

21. Die am 20. November v. J. stattgehabte anderweite Verpachtung des städtischen Ackers am Casteler Weg wird nicht genehmigt und soll eine nochmalige Verpachtung vorgenommen werden.

22. Der unterm 28. v. M. mit dem Handelsmann Mayer Liebmann von hier, wegen Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fasseviehes pro 1864 erforderlichen Hafers abgeschlossene Vertrag wird genehmigt.

28. Das mit Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 24. v. M., die Organisation der hiesigen Elementarschule und der damit verbundenen Arbeitsschule betr., anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Landesregierung vom 31. October v. J. in diesem Betreffe, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

Die Gesuche um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde von Seiten:

29. des Lackirers Wilhelm Ludwig Franz Schramm von hier;

30. des Dachdeckers Friedrich Philipp Christian Ernst Kälpp von hier, und
31. des Tagelöhners August Gottlieb Schweizer von hier
werden genehmigt.

Wiesbaden, den 22. Januar 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Für die hiesige Anstalt wird zur Leitung der Schneiderwerkstätte auf den
1. April d. Js. ein dazu befähigter Schneidergeselle gegen einen Jahreslohn
von 100 bis 200 fl. neben freier Verpflegung gesucht.

Lusttragende wollen sich bei der Direction der Anstalt persönlich melden.

Eichberg den 21. Januar 1864.

151

Die Direction der Heil- und Pflgeanstalt.

Für die hiesige Anstalt wird auf den 1. April d. Js. eine im Waschen und
Bügeln erfahrene gesetzte Person als erste Waschfrau gesucht, gegen einen jähr-
lichen Lohn von 100 bis 180 fl. nebst freier Verpflegung.

Lusttragende wollen sich persönlich bei der Direction der Anstalt melden.

Eichberg den 21. Januar 1864.

151

Die Direction der Heil- und Pflge-Anstalt.

Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwald im District Schieb kommen Samstag den 30. Ja-
nuar d. J. zur Versteigerung:

19 eichene Baustämme, 3068 Cbf. haltend und für Faß- u. Bau-
holz sehr geeignet, sowie

124 Klafter eichen Scheitholz, dabei 6 schuhiges Faß- u. Pfählholz.

Eltville, den 14. Januar 1864.

Der Bürgermeister.
Bott.

117

Notizen.

Heute Montag den 25. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Weher Gemeindevald-district Rheingauerstraße. (S. Tgbl. 14.)

Holzversteigerung im Hauser Gemeindevald-District Hörbeck. (S. Tagbl. 10.)

Holzversteigerung im Domonialwald-District Birken, Gemartung, Dohheim.
(S. Tagbl. 10.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer Parthie alter Zeitungen auf dem Rathhause. (S. Tgb. 18).

Pompiercorps.

Die Mitglieder des Pompiercorps werden hierdurch zu einer Generalversamm-
lung auf heute Montag den 25. Januar Abends 8 1/2 Uhr
in das Local des Herrn Chr. Moos, Kirchgasse 19, eingeladen.

Zur Verhandlung kommen: Bericht der Commission zur Prüfung der Corps-
rechnung; Beschlußfassung über die Abhaltung eines Balles.

Das Commando.

Es sind inmittelst an Geschenken für unsere Anstalt weiter eingegangen:
von F. und J. 2 Brode, von H. Dr. P... 24 kr., von Herrn F. Wstr.
F... 1 fl. 30 kr., von Hrn. Rechtspr. M... 1 Honorar aus einem Prozesse
1 fl. 45 kr., von Herrn P... 6 Brode, von einer ungenannten Dame 1 fl.,
von Drehermeister W... dt Geschenk einer Rechnung für gefertigte Dreher-
arbeit, von Schneidermeister M... Nachlaß einer Rechnung für die Anstalt
mit 1 fl.

Wir danken aufs Freundlichste für diese Geschenke.

Wiesbaden den 22. Januar 1864.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt
der Vorsizende v. Sager n.

126

2 Rußbäume sind Leberberg 4 zu verkaufen.

1234

Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Die diesjährige erste ordentliche General-Versammlung ist auf **Montag den 25. Januar**, Abends 7 Uhr, im Saale des Herrn **Kimmel** in der Kirchgasse anberaumt.

Wir laden die Mitglieder und Freunde des Vereins zu derselben höflichst ein.
Die **Tagesordnung** bilden:

- 1) die Rechnungsablage;
- 2) die Aufnahme neuer Mitglieder,
- 3) das Gesuch des Vereinsdieners um Erhöhung seines Gehalts.

Neue Anmeldungen werden bis zur General-Versammlung von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern entgegen genommen.

Der Verein zahlt gegen einen Monatsbeitrag von 15 kr. eine Krankenrente von 30 kr. täglich und gewährt eine Sterberente von 120 fl., sowie 20 fl. Beerdigungskosten für Frauen. Das Eintrittsgeld beträgt bis zu 35 Jahren nur 3 fl.

Wiesbaden, im Januar 1864.

G. Schäfer, Director. **J. M. Kremer**, Secretar. **Enderich**, Cassirer. Die Vorsteher: **Bernhardt**, **Bickel**, **Flindt**, **Gläser**, **Hack**, **Hofmann**, **Menche**, **Nothnagel**, **Dr. Petsch**, **Schollenberg**, **Thon**, **Wetz**.

Abend-Unterhaltung

Turn-Vereins

am **30. d. M.**, Abends 8 Uhr,
im Saale des „Schwalbacher Hofes“
(Herrn **Fritz Kiefer**)

zum Besten von
Schleswig-Holstein.

Programm.

I. Abtheilung.

- 1) Musikstück.
- 2) Eröffnungsrede.
- 3) Turnerische Gruppierungen.
- 4) Männergesang.

II. Abtheilung.

- 5) Klavierstück, vorgetragen von einer jungen Dame;
- 6) Fechtübungen;
- 7) Männergesang;

8) **Barbarossa**, Lebendes Bild in 3 Abtheilungen.

Karten für Herrn à 36 kr. und für Damen à 18 kr. sind zu haben bei den Herrn **Chr. Limbarth**, **F. W. Käsebier** und **W. Bergbof**.
Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Dienstag den 26. Januar 7 Uhr **Abendunterhaltung** im Casinosaal.

Ein gut erhaltener **Flügel** von sechs und einhalb Octaven wird billig abgegeben Kapellenstraße 19.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,

Vorräthig:

Verloosungs- und Aktien-Kalender für 1864,

enth. 1) Verloosungs-Kalender für 1864; 2) Verzeichniß der bis Ende 1863 gezogenen Serien; 3) statist. Tabellen aller Aktiengesellschaften; 4) Zeichnungspläne.
Preis 36 kr.

Dieses praktische Hilfsmittel ist jedem Banquier und solchen, welche Aktien und Staatspapiere besitzen, auf's Beste zu empfehlen.

Da wir unsere Musikalien-Leihanstalt schon längere Zeit haben eingehen lassen, geben wir die darin noch vorräthigen Piecen für Pianoforte, Gesang u. zum halben Preise ab. Kataloge liegen in unserem Geschäftslocale auf.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier, Heidenberg No. 13, als **Bäcker** etablirt habe. Für gute und geschmackvolle Waare werde ich stets Sorge tragen und bitte um geneigten Zuspruch.
Wiesbaden, 25. Januar 1864. 1269

Wilhelm Junior.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich dahier (Röderstraße 35) mein Geschäft als **Schlosser** und **Pumpenmacher** für meine Rechnung eröffnet habe. Indem ich prompte und billige Bedienung verspreche, bitte ich, mich mit zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Georg Busbach, Schlosser u. Pumpenmacher,
1270 Röderstraße 35.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich in meines Vaters Haus, obere Schwalbacherstraße, ein **Lackirergeschäft** etablirt habe; indem ich mich in allen in dies Fach schlagenden Arbeiten empfehle, verspreche ich bei prompter und reeller Bedienung dauerhafte und geschmackvolle Arbeit.

1061 **Franz Schramm**, Vater und Lackirer.

1271 Saalgasse 14 stehen einige billige **Kanape** zu verkaufen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes verkaufe ich alle vorräthigen Waaren zum Einkaufspreis.
1272

Jacob Jung, Spenglermeister,
Langgasse 39.

Avis für Damen.

Die in Deutschland rühmlichst bekannte Methode von **Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** von Damenkleidern habe ich zur praktischen Ausführung in Wiesbaden an Fräulein **Elise Rayss** übergeben.

Die von mir selbst vorgenommene Ausbildung und Prüfung derselben erwies, daß sie die hierzu nöthigen Kenntnisse vollständig besitzt.
Anna Schlehuber aus New-York.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir die verehrlichen Damen zu dem am 1. Februar beginnenden weitem Unterrichts-Cursus einzuladen.

Die klare und faßliche, mit so ausgezeichnetem Erfolge angewendete amerikanische Methode setzt jede Theilnehmerin in den Stand, in wenigen Wochen jedes beliebige Kleidungsstück für sich und Andere aufs passendste und pünktlichste anzufertigen.

Der technische Unterricht empfiehlt sich so sehr aus ökonomischen Rücksichten, daß ich recht zahlreichen Anmeldungen entgegensehen darf.
1273

Elise Rayss, Markt 12.

Bettfedern, Flaumen, Roßhaare und Giberdaunen, sowie alle Arten Zwillch, Barchent, Federleinen &c. bringe in guter Qualität und zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

1186

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität können fortwährend bezogen werden.

G. D. Linnenkohl. 951

Beste Qualität Ruhrkohlen

sind durch die Herren F. A. Ritter und Wilh. Filbach das gemessene Malter zu 1 fl. 24 fr. aus dem Schiff in Schierstein zu haben bei

Wilh. Kimpel aus Caub. 18779

Wichelsberg B

sind fortwährend trockene **Lohfuchen** und **Fleingemachtes Holz** zu haben, auch werden Bestellungen auf ganze, halbe und viertel Malter buchenes Scheitholz entgegengenommen und billigst besorgt. 952

Hochstätte 15 ist eine eichene **Bütte** zu verkaufen; auch kann daselbst ein reinlicher Arbeiter warme Schlafstelle erhalten. 1274

Ein **Landhaus** mit großem Garten und mehreren Bauplätzen, nahe bei der Stadt, sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, durch **Ph. Seebold**. 1275

Es sind mehrere größere und kleinere **Häuser** zu verkaufen. Näheres bei **C. Baum**, Kapellenstraße 31. 945

Rheinstraße 13 ist ein neuer **Füllofen** zu verkaufen. 1225

Unterricht im Schön-, Schnell- und Richtigschreiben.

Abends von 6—7 Uhr für Knaben,

Abends von 8—9 Uhr für Herren.

Anmeldungen werden fortwährend entgegen genommen.

Gustav Dreher, Kirchgasse 1. 961

Französischen Unterricht und Conversation von einer Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, Kapellenstr. 4. 962

Mr. Habbershaw, M. R. C. P. L.

ertheilt Privatstunden in der englischen Sprache und Literatur.

Adresse: Schwarzer Bock. 1276

Mehrere Stunden **französischen Unterrichts** sind zu besetzen.

Wwe. Lambrich, Mauergasse 1. 1277

Klavierstimmen und besonders **Repariren** besorgt bestens **M. Matthes**, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 937

Nach fünfmonatlichem Leiden entschlief gestern Abend 8 Uhr zu einem besseren Leben meine innig geliebte Gattin

Marie Hennes, geb. Clausnitzer.

Wiesbaden, den 22. Januar 1864. **Aloys Hennes.**

Die Beerdigung findet Montag Morgens 9 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 14, statt. 1278

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Proklamirt: Der Bediente Heinrich Jakob Kunz von Herborn, ehl. l. hinterl. S. des Fuhrmanns Johann Heinrich Kunz das. u. Kath. Diemer von Hochheim, ehl. l. hinterl. S. des Tagelöhners Andreas Diemer das. — Der verwittwete Holtzei-Sergeant Andreas Theodor Hermann von Naurob, und Katharina Althenn zu Oberliederbach, ehl. l. S. des Schreinermeisters Johann Adam Althenn das. — Der Tagelöhner Johann Peter Keuler von Königshofen, ehl. l. S. des Zimmermanns Mathias Keuler das. und Katharine Louise Freitag, gen. Schmidt, von Görzroth. — Der Kurzwaarenhändler Johann Ludwig Thomas, gen. Ischal Ben Abraham von Mühlhausen, ehl. l. hinterl. S. des Schuhmachermeisters Christian Gottfried Thomas zu Mühlhausen, und Hendel Strauß von Idstein.

Getraut: Schneider Johann Christian Jung von Bierstadt und Clara Busch von hier. — Der Kupferschmied Peter Johann Fliegen von Kempen bei Düsseldorf, und Elisabeth Sauer von Kaufach in Bayern. — Der Feldwebel im Herzogl. 2. Regiment Johann Garius von Lorch, und Katharine Busch von Niederzeuzheim. — Der Tagelöhner Jakob Wagner von Wambach, und Anna Margarethe Antoni von Kiedrich.

Gestorben: Am 15. Jan., Anna Glise Marie Magdalene, des h. B. und Bürgermeistereigehülfen Wilhelm Benedict Bartholomäus Joost L., alt 11 M. 15 J. — Am 16. Jan., Katharine Julie, des Hausvaters im Rettungshause Johann Daniel Pfeifer L., alt 8 M. 23 J. — Am 16. Jan., Glise Louise Clara, des Lünchers Philipp Hahn von Wehen L., alt 5 M. 11 J. — Am 17. Jan., der h. B. und Pedell am Herzgl. Staatsministerium

Johann Georg Fas, alt 65 J. 8 M. 26 T. — Am 19. Jan. Margarethe Katharine, geb. Becker, des gew. h. B. und Schmiedemeisters Heinrich Bender Wwe., alt 73 J. 7 M. 21 T. — Am 20. Jan. Katharine, geb. Feimbach, des h. B. und Baders Philipp Heinrich Casl Ehefrau, alt 61 J. 2 M. 22 T. — Am 20. Jan., Wilhelm Julius Karl, des h. B. und Schneiders Moriz Dingelben S., alt 3 J. 2 M. 12 T. — Am 21. Jan., Marie Josephe Jacobine, des Controleurs bei Herzgl. Staatsbahn Anton Koeth von Königstein T., alt 1 J. 15 T. — Am 21. Jan., die Schriftstellerin Marie Auguste, geb. Clausnitzer, des Componisten und Musiklehrers Aloys Hennes von Casel Ehefrau, alt 36 J. 10 M. 10 T. — Am 22. Jan., Louise, geb. Nuth, des gew. Herzgl. Obermedizinalraths Ludwig Vausch dahier Wwe., alt 85 J. 5 M. 23 T. — Am 22. Jan., Henriette, des pension. Herzogl. Professors Constantin Barbieur hier Ehefrau, alt 87 J. 4 M. 2 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

- 4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weismehl), bei Junior 30 fr., Schöll 28 fr.
 3 dto. bei May 15 fr.
 1 1/2 dto. bei Hildebrand, Marx u. Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (50 Bäder u. Händler) 14 fr. — Bei Fausel, Lauer, W. Junior, Pfeil, Sauereffig u. Stritter 13 fr.
 3 dto. bei Ader, Bauer, Brenner, Birnbann, Burkart, Erbe, Filbach, Flohr, Groll, Hartmann, Hild, Hoffart, Lang, Linnenfohl, Matern, A. u. M. Müller, Petri, Reppert, Rücker, Rennmann, Reischer, Ritter, Straßburger, F. Schmitt, Schmutzler, Schramm, Wagemann, Walther, Wald, Weitz, Wibel 11 fr., Fausel, Finger, Ph. Junior, Pfeil, Schellenberg, Schirmer u. Stritter 10 fr., May 10 1/2 fr.
 4 Kornbrod bei Fischer 12 fr., Filbach, May, M. Müller, Reischer, Rücker und Wagemann 13 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Ph. u. Wilh. Junior, Lauer, F. Machenheimer, Marx, Pfeil, Sauereffig, Scheffel, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Bücher, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Ph. u. Wilh. Junior, Lauer, F. Machenheimer, Marx, Pfeil, Sauereffig, Scheffel, Schweisguth, Schöll, und Westenberger.

1 Malter.

2) Mehl.

- Extras. Vorschuß allgem. Preis 16 fl. — Bei Werner 15 fl., Theiß und Wagemann 15 fl. 30 fr., Philippi 17 fl.
 Feiner Vorschuß allgem. Preis 15 fl. — Bei Werner 13 fl., Theiß 14 fl., Wagemann 14 fl. 30 fr.
 Weizenmehl allgem. Preis 12 fl. — Bei Werner 11 fl., Wagemann 13 fl. 30 fr., Bogler 14 fl.
 Roggenmehl allgem. Preis 9 fl. — Theiß 9 fl. 20 fr., Schumacher & Poths 10 fl., Bogler 12 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

- Dachsenfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei M. Baum 12 fr., R. Baum 16 fr.
 Kalbfleisch allg. Preis 14 fr. — Bei Bücher u. Schnaas 12 fr., Freus jun., Hirsch, 15 fr., Krieger u. Jos. Weidmann 13 fr.
 Hammelfleisch allg. Preis 16 fr. — Bei Bücher, Krieger u. Weygandt 15 fr., Freus jun. und Häßler 17 fr., Nicolai 14 fr.
 Schweinefleisch allg. Preis 16 fr.
 Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Hees, Klas, Kaumann, Krieger, Nicolai, Schnaas und Seewald 24 fr.
 Spicksped allg. Preis 32 fr. — Bei Bücher 24 fr., L. Kimmel, Krieger, Schildt und Schnaas 28 fr.
 Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei M. Baum u. Krieger 18 fr., Kaumann 24 fr.
 Schweineschmalz allg. Preis 28 fr. — Bei Blumenschein, Hees, Henker, Chr. Ries Wwe., R. Ries, Schildt, Seewald, Thon, Jos. Weidmann, Weygandt, S. Cron, Klas, Kaumann, Krieger, Carl Baum u. Nicolai 24 fr., Bücher 26 fr.
 Bratwurst allg. Preis 24 fr. — Bei Klas, Krieger und Schnaas 22 fr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Häßler, Hees, Faust, Kaumann, L. Kimmel, Klas, Nicolai, C. Baum, Jos. Weidmann 12 fr., bei W. Cron 16 fr.

(Sterbet eine Beilage.)

Wiesbadener
Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 20) 25. Januar 1864.

Sprudel.
Montag den 25. Januar 1864,
Sitzung im Sprudel-Saal.
Anfang 7½ Uhr.
Der Vorstand.

Casinosaal (Friedrichstr.).

Freitag den 19. Februar 1864, Abends 7½ Uhr,

Dritte und letzte Soirée
für Kammermusik

gegeben von den Herren
J. H. Bonewitz, Concertm. C. Fischer und C. Hom.

- PROGRAMM.
1. Sonate für Klavier und Violoncello. G-moll, op. 65. Chopin.
 2. Trio für Klavier, Violine und Cello. C-moll, op. 66. Mendelssohn.
 3. Sonate für Klavier und Violine. E-moll, op. 73. Raff.
 4. Quintett für Klavier u. Streichinstrumente. Es-dur, op. 44. Schumann.

Billets à 1 fl. 45 kr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Wagner und Abends an der Kasse zu haben.



Brönnner's Fleckenwasser,

ächt, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

A. Flocker,

Webergasse 17.

Necht Brönnner's Fleckenwasser

empfehlen
181 **Schumacher & Poths**
am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Fein blauen Java-Caffee, per Pfd. 36 kr.,

empfehlen **Hoh. Philippi, Kirchgasse 22.** 1267

Heu und Kleeheu ist zu verkaufen Nerostraße 30, 1110

Elixir pour Lestomac (Jagd-Liqueur),

habe in Commission von Herrn Friedr. Warburg dahier erhalten und empfehle solchen zur geneigten Abnahme.

Heinrich Wald,

Set der Nero- und Röderstraße 41.

1124

Gebr. Leder's balsam. ERDNUSSSEL-SEIFE

Ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets **ächt** zu haben bei
7120

à St. 11 kr.

4 St. in einem
Paket 36 kr.

A. Herber, Marktstraße 23.

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr.,
Silbonese per Flasche 1 fl. 45 fr.,
Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,
Barterzeugung-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei
 706 **G. A. Schröder**, Hoffriseur, Webergasse 15.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons

Mit Königl. Kais. Ministerial-Approbation! Vor Fälschungen wird gewarnt!

Ein sicher und schnell wirkendes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie Hals- und Brustkatarrhe, werden in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 14 Kr. verkauft in **Wiesbaden** bei **Chr. Nitzel Wittve** und bei **F. L. Schmitt**, in **Biebrich** bei **J. R. Lembach**. 205

Frische Schellfische

per Pfd. 12 Kr. sind eingetroffen bei

Joh. Adrian, Wichelsberg 6. 1279

Frische Schellfische, per Pfd. 12 Kr.
sind bei mir eingetroffen.

Hoh. Philippi, Kirchgasse 22. 1267

Beste englische Austern

frischester Qualität

in 1/6, 1/10 und 1/12 Tönnechen treffen täglich ein bei

F. C. Henlein Sohn in Mainz

17972

am Fischthor.

W ein Preis Annonce.

Nachdem die von Unterzeichnetem vertretene **Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia** in Leipzig neue, durch außerordentliche Billigkeit sich auszeichnende Tarife veröffentlicht hat, empfiehlt sich derselbe zur unentgeltlichen Vermittelung von Renten- u. Capital-Versicherungen aller Art. Eine Capitalversicherung unter Verzicht auf Dividende von 100 Thlr., beim Tode zahlbar, kostet je nach dem Alter jährlich: bei 20 Jahr 1 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf., bei 30 Jahr 2 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf., bei 40 Jahr 2 Thlr. 25 Ngr., bei 50 Jahr 4 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf.

Wiesbaden.

Heinrich Ried, Langgasse 14,
Agent der Teutonia.

1280

M. Földner Wwe., Kranz 2,

empfiehlt ihr Lager in **Damenwäsche** aller Art, worunter namentlich **Damenhemden** in Leinen und **Shirting**, **Nachtjacken**, **Unterhosen**, **Höcken**, **Nachttauben** &c.

Das nicht Borräthige wird auf Bestellung nach Maß in kürzester Zeit angefertigt.

940

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Artikel, nebst vollständigem **Schublager** empfiehlt

941

G. Rach, Neugasse 11.

Matten in Borsten, **Seegras** u. **Cocos**, **Wachstuch-Teppiche** u. **Wachstuchunterlagen** empfiehlt

A. Tillmann, Burgstraße 7. 1230

Flechten

nässende und trockene, selbst in veralteten Fällen, werden durch das bekannte **Dr. Power'sche Mittel** sicher, schnell und gefahrlos geheilt. — **Franco-Offerten** unter **Chiff. D. L.** befördert die **Exped. d. Bl.** 121

Feinstes **Trauben- und Apfelgelee** und **Colonialsyrup** empfiehlt

Fr. Strasburger, Kirchgasse 10. 994

Ein ganz neues gutes **Billard** mit sämmtlichem Zugehör ist billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 37. 1281

Bei Unterzeichnetem sind junge **Obstbäumchen** zu haben.

939

H. Mäckler, Friedrichstraße 18.

Ein sehr guter **Keller** unter dem Hause **Heidenberg 10** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt die **Exped.** 796

Abnuzen für Schweine zu füttern Neugasse 18. 1108

Es wird beabsichtigt, den **Dern'schen Garten** zu vermieten und können Diejenigen, welche hierauf reflectiren, **Marktstr. 5** die näheren Bedingungen erfah. 1282

Wegergasse 25 sind 4—5 Karren frischer **Pferdemist** zu verkaufen; auch kann der **Mist** von 4 Pferden jede Woche abgegeben werden. 1239

Wein-Preise

bei
H. Schünemann, Neugasse 9.

Weisse Weine:

	ohne Glas	1/4 Litre
1859r Obersaulheimer	—	fl. 18 kr.
" Bodenheimer	—	24 "
" Deidesheimer	—	28 "
1861r Niersteiner	—	32 "
1858r Kiedricher	—	40 "
" Rautenthaler	—	45 "
" Hattenheimer	—	45 "
1859r Geisenheimer	—	48 "
1861r Rhodesheimer	—	1 " 48 "
1858r Rautenthaler Berg	—	fl. 48 kr.
1859r Hochheimer Hölle	—	1 " 30 "
" Auslese	—	1 " 45 "
1861r Rautenthaler Auslese	—	1 " 45 "
1859r " Blümchen Auslese	—	2 " 30 "

Rothe Weine:

	1/4 Litre
1858r Oberingelheimer	— fl. 45 kr.
" Assmannshäuser	1 " "

Fremde Weine:

	Mit Glas	1/4 Litre
Bordeaux Margeaux	—	fl. 54 kr.
dgl. St. Julien	—	1 " 15 "
dgl. St. Estephe	—	1 " 30 "
Malaga	—	1 " 24 "
Sherry	—	1 " 36 "
Madeira	—	1 " 48 "
Portwein	—	1 " 48 "

Bei Abnahme von Gebinden entsprechend billiger.
 Moussirende Rheinweine per Flasche 1 fl. 30 kr., 1 fl. 45 kr.
 Ananas-, Arac- und Rum-Punsch-Essenz von Joseph Selner in Düseel-
 dorf und E. E. Meyer in Stadthagen. Batavia Arac-Ruma und feine fran-
 zösische Liqueure zu den billigsten Preisen. 947

**Guten abgekochten Schinken à 48 fr. das
 Pfund. Ries,
 Hofmetzger, obere Webergasse 36.**
 1226

Kindfleisch
 erste Qualität per Pfund zu 12 kr. ist fortwährend zu haben bei
 18602 **M. Baum, Neugasse 13.**

Am Samstag Morgen wurde von den Vier Jahreszeiten durch die Burgstraße und den Uhrthurm bis auf den Michelsberg eine **Schabe** verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe Kömerberg 6 abgeben. 1284

Jemand wird gesucht, der fähig ist, englisch auf deutsch zu übersetzen. Adressen unter M. nimmt die Exped. entgegen. 1285

Eine gefällige, reinliche, familienlose Frau sucht Wartedienst. Zu erfragen bei Privathebamme **Wiesenborn**, Michelsberg 8. 969

Vier erwachsene Kinder werden einzeln, auch zusammen in die Pflege gegeben. Näh. **Louisenstraße 22**. 1286

Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Exped. 1287

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Köchin aus dem Norden, welche Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf gleich oder 1. Februar, am liebsten als Mädchen allein. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1288

Ein solides gewandtes Zimmermädchen, welches gute Atteste hat, wird bis 1. Februar gesucht **Spiegelgasse 4**. 1289

Köchin, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen können Stellen haben durch **Frau Lettermann**, Faulbrunnenstraße 1. 1290

Es werden 2 flüchtige Hausmädchen per 1. April in den **Cölnischen Hof** gel. 1291

Eine gute Köchin sucht baldigst eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Gute Zeugnisse liegen vor. Zu erfragen Exped. 1283

Gesucht

werden einige Haushälterinnen, theils für Hotels, theils für hohe Herrschaften, ein sehr gewandter Chef und einige Zimmermädchen, welche schon in den ersten Hotels conditionirten und sich durch Zeugnisse legitimiren können. Näheres auf meinem Bureau, kleine **Webergasse 5**. Frau A. Petri. 1292

Eine perfecte Köchin wird gesucht **Hainerweg 1**. 1136

Ein fleißiges reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Arbeiten gut versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 1202

Gesucht gegen 60 fl. Lohn ein solides Hausmädchen, welches in der Hausarbeit gründlich erfahren ist und in 8 Tagen eintreten kann. Nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse aufweisen können. Näh. in der Exped. 1293

Es wird auf den 1. April ein solides, zuverlässiges Mädchen gesucht, das die Haus- und Küchen-Arbeit gründlich versteht. Zu erfragen in der Exp. 1083

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Zu erfragen **Neugasse 18**. 1294

Ein braves solides Mädchen wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie, am liebsten bei Fremden, bis zum 1. März. Näheres **Webergasse 5**. 1295

Ein guter Herrschaftskutscher wünscht eine Stelle; auch würde er als Diener eintreten. Gute Zeugnisse kann er aufweisen. Näh. Exp. 1283

Zwei Lehrlinge für die Messinggießerei und Dreherei von **C. S. Stumpf** dahier gesucht. 1257

Ein junger Mann von 27 Jahren, der die Gartenarbeit und Baden versteht, sucht eine Stelle als Diener auf gleich oder später. Näh. Exped. 1296

Ein braver Junge kann unter vortheilhaften Bedingungen das Tapezierge-schäft erlernen. Näh. Exped. 1297

Es wird ein Capital von **14000 fl.** gesucht. Näheres in der Exped. 978

Es werden **6000** und **600 fl.** in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Die Exped. sagt wo. 1264

Bahnhofstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermieten und bis zum 1. April zu beziehen. 112

Dohheimerstraße 31 ist der untere Stock, aus 4 ineinandergehenden Zimmern nebst geräumiger Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör bestehend, zu vermieten und kann sogleich oder den 1. April bezogen werden. 1259

Kapellenstraße 37 ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten sogleich, auch auf 1. April zu vermieten. 115

Leberberg No. 1

eine Wohnung, enthaltend 1 kleinen Salon, 1 Eßzimmer, 3 Schlafzimmer mit 6 Betten, 1 Küche im 2. Stock, mit schönster Aussicht zu 40 fl. per Monat zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 120

Neugasse 18 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, auf Verlangen auch eine schöne Dachstube dazu, auf 1. April zu verm. 1108

Schwalbacherstraße 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 633

Wellrißstraße 15 ist ein freundliches Zimmer nebst Cabinet und Küche auf gleich an stille Leute zu vermieten. 1168

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Cabinet, einzeln oder zusammen zu vermieten bei Photograph Schipper, Eck der Taunus- u. Geisbergst. 1176

In einer gebildeten, kinderlosen Familie kann eine Dame ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kost für den monatlichen Preis von 40 Gulden bekommen. Näheres in der Exped. 1175

In meinen neuen Häusern an der Platter Chaussee (Eck nächst der Stadt) sind gleich oder später einige schöne Wohnungen zu vermieten. Ganz besonders mache auf die sonnige Lage und prächtige Aussicht über die Stadt aufmerksam. F. Haberstock, Michelsberg. 1021

Der seither von Herrn Thilo bewohnte Laden nebst Logis ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Näheres bei

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Am Heidenberg bei Rufus Walther ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten, auch ein Gärtchen, bis zum 1. April anderweitig zu vermieten. 121

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer sind auf 1. Febr. Louisenplatz 1 im 3. Stock zu vermieten. 1298

Vivat Mariechen!

Ein milliondonnerndes Hoch soll erschallen von der Taunusstraße an der Caserne vorbei bis in die Kadettenschule dem lieben guten Mariechen zum 24. Geburtsfeste. Ungenannt. 1299

Lieber Vater!

Deine Söhne gratuliren Dir recht herzlich über den Römerberg durch die Köderallee zu Deinem 50. Geburtsfeste. Ph. S. F. M. E. R. 1299

Dem lieben Bischen in der Bahnhofstraße No. 8 gratulirt recht herzlich zu ihrem heutigen Geburtstage U. N. 1299

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen über Maria-Hilf unserm lieben Vater und Schwiegerohn S. L. zu seinem heutigen 47. Geburtstag. 1299

Für Schleswig-Holstein sind ferner bei mir eingegangen:

Von Hrn. Ch. S. auf d. S. für 2 Monat 92 fl., von Hrn. S. in Wiesbaden für 2 Monat 1 fl. 12 kr., Hrn. Baron v. P. in Wiesbaden 12 fl., Hrn. D. F. das. für 1 Monat 5 fl. — zus. 110 fl. 12 kr. — welches dankend becheinigt wird.

F. W. Kasebier.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff,
(Fortsetzung aus No. 19.)

Inzwischen war der Wagen näher gekommen und fuhr jetzt langsam die Erhöhung hinan, welche zum Schlosse hinauf führte.

"Rasch ihnen entgegen", befahl der Graf, indem er das Fenster verließ und nach der Thür eilte. Joseph konnte ihm kaum folgen, obschon die Freude, Mathilde wiederzusehen, seinen Fuß besflügelte. Auf dem Schloßhofe fanden sie die Dienerschaft, die Ankunft ihrer jungen Herrin erwartend. Der Officier, der den Wagen begleitet hatte, sprengte voraus. Der Graf und Joseph eilten ihm entgegen. Fast zu gleicher Zeit kamen alle Drei auf dem äußeren Schloßhofe an.

"Willkommen auf Sonneck, Vetter Tronsberg!" rief Bruno.

Der junge Officier hielt sein Pferd an und hob sich grüßend im Sattel, dann schwang er sich mit dem vollendeten Anstande eines Cavaliers vom Pferde und warf die Zügel dem alten Diener zu.

Der Wagen befand sich noch eine kleine Strecke hinter ihm. Es konnten wohl noch drei oder vier Minuten vergehen, ehe er den Ort zu erreichen im Stande war, an welchem Bruno stand. Wir benutzen diese Zeit um den Freiherrn näher zu betrachten und eine kurze Schilderung seiner Person zu geben.

Albert von Tronsberg stand in der Blüthe der zwanziger Jahre. Die farbige, von Silber blizende Husaren-Uniform, die sich eng an seinen Körper angeschlossen, hob seinen schlanken Wuchs auf das Vortheilhafteste. Sein Gesicht war von seltener Regelmäßigkeit und hätte vollkommen schön genannt werden können, wenn nicht ein harter, stolzer Zug um den Mund sichtbar gewesen wäre. Tronsberg verstand es jedoch, diesen Zug zu mildern, so daß er nur einem genaueren Beobachter auffiel. Er bewegte sich mit dem Anstand eines durch Erziehung und Lebenserfahrung gebildeten Mannes und seine Erscheinung machte daher überall, wo er austrat, den angenehmsten Eindruck, den er noch verstärkte durch die Art und Weise, wie er seine gesellschaftlichen Talente verwerthete. Er war in der Residenz der Liebling aller vornehmen Kreise, eine glänzende Laufbahn stand ihm offen. Ueberall galt er als das Muster eines Edelmannes. Dies war der Grund gewesen, weshalb ihm Bruno die Hand zur Versöhnung geboten hatte. Der freundliche Leser hat bereits aus dem Munde des Grafen erfahren, was er beabsichtigte. Er sah in dem jungen Freiherrn den Mann, welcher auserwählt sei, Mathildens Liebe zu gewinnen und war entschlossen, Alles zu thun, um die Beiden einander näher zu bringen und auf diese Weise seinen Plan in's Werk zu setzen. Er schmichelte sich mit der Hoffnung, diesen, seinen sehnlichsten Wunsch bald erfüllt zu sehen, denn Mathildens Glück lag ihm so sehr am Herzen, daß er Alles dafür hingegen haben würde, sie glücklich zu sehen. Was ihn dazu trieb, wissen wir. Er bemerkte daher zu seiner großen Freude, daß der Freiherr auf seinen Plan einzugehen schien und sich allen Ernstes um die Liebe des anmuthigen Mädchens bewarb; er zweifelte nicht im Geringsten, daß es dem jungen schönen Cavalier gelingen würde, diese zu erringen und malte sich die nächste Zukunft im rosigsten Lichte.

Der Officier drückte die Hand, welche Bruno ihm entgegenstreckte, herzlich in der feinsten. Er schilderte ihm die Reise in kurzen Worten und sprach, als der Graf nach Mathilden fragte, in einem so begeisterten Tone von dem Mädchen, daß Sonneck zu hoffen begann, sein junger Vetter sei zum ersten Male in seinem Leben ernstlich verliebt. Ein Lächeln, welches über sein bleiches Antlitz flog, gab deutlich von dem freudigen Gefühl Kunde, welches sich bei dieser Wahrnehmung in seinem Innern regte.

Der Wagen hatte die Zugbrücke erreicht und hielt an.

Bruno bebte unmerklich zusammen, als Tronsberg den Wagenschlag öffnete.

Eine junge Dame stieg aus dem Wagen und eilte auf den Grafen zu. Eine zweite Dame folgte ihr auf dem Fuße.

„Mein theurer, väterlicher Freund!“ rief die Erste mit einer bezaubernd melodischen Stimme, indem sie Bruno's Hand zu ergreifen suchte.

Sonned schloß sie in seine Arme und berührte leise ihre Stirn mit den Lippen. Es war ihm nicht möglich, auch nur ein einziges Wort zu sprechen, so sehr erschüttert war er.

In diesem Moment spielte ein spöttisches Lächeln um den Mund des Officiers und er tauschte mit seiner Schwester, welche jetzt ebenfalls herzugetreten war, einen Blick des Einverständnisses aus.

Der alte Joseph ließ die Zügel des Pferdes fahren, er trat auf Mathilde zu und bedeckte ihre Hände mit Küssen.

Erröthend machte sich Mathilde aus den Armen des Grafen los und wandte sich zu ihrem Begleiter.

„Ihr Ritterdienst ist zu Ende, Cousin Tronsberg“, sagte sie mit anmuthiger Schalkhaftigkeit. „Ich entbinde Sie aller Pflichten gegen mich.“

Wieder zuckte ein Blick aus den Augen des Freiherrn zu seiner Schwester hinüber. Er verneigte sich leicht, anstatt der Antwort.

Bruno hatte indessen das junge Fräulein von Tronsberg begrüßt und ihr gedankt für die Liebenswürdigkeit, mit welcher sie sich Mathildens angenommen hatte. Kaum hörte das junge Mädchen davon, als sie sich von dem Freiherrn abwandte und die Hand der Freundin ergriff.

Adele von Tronsberg war vielleicht um drei Jahre älter als Mathilde. Sie war eine jener interessanten Erscheinungen, welche sogleich die lebhafteste Begierde einflößen, sie näher kennen zu lernen. Sie war lange nicht so anmuthig, als ihre Freundin, die Farbe ihres Gesichts erschien blaß und beinahe unschön gegen das reine Colorit Mathildens, und ihre Formen zeigten sich dürrig gegen diejenigen des Fräuleins von Winstein, aber dessenungeachtet lag in ihren dunkeln Augen, welche unter dichten Brauen hervorblickten, ein Ausdruck, welcher unwillkürlich fesselte. Mathildens Antlitz, sowie auch der übrige Theil ihres Körpers hatten das herrlichste Ebenmaß aufzuweisen; ein reizender schalkhafter Zug um die Lippen gab ihrem Gesichte, das von blonden Locken reich umwallt war, welche einen Nacken von glänzender Weiße berührten, einen Reiz, welcher das kälteste Naturell in Flammen setzen mußte. Ihre großen blauen Augen hielt sie auf den Grafen geheftet, welcher seine Gäste einlud, ihm in das Schloß zu folgen.

Galant bot ihr der Freiherr den Arm, während Bruno an der Seite des Fräuleins von Tronsberg und von Joseph gefolgt voranschritt. Wenige Augenblicke später war der äußere Schloßhof von Menschen leer. Im Hofe vor dem Schlosse wogte die geschäftige Dienerschaft und trug die Koffer und Kisten, welche der Wagen enthalten hatte, in das Schloß.

Mehrere Minuten später, nachdem die Reisegesellschaft im Schlosse verschwunden war, regte es sich plötzlich nicht weit von dem Orte, wo der Wagen zuerst angehalten hatte, im Dickicht, welches hart am Wege lag. Die Büsche wurden auseinander gerissen und ein Mann in Jägertracht trat hervor. Er stellte sich mitten im Wege auf und lehnte sich auf seine Doppelbüchse, indem er sein Auge auf das Schloß richtete.

Dieser Mann in Jägertracht, welcher so plötzlich aus dem Gebüsch hervortrat, war Bett Köbner, oder, wie er jetzt genannt wurde, Robert Feltinger. Seine Augen schleuderten Blitze und mit dumpfer Stimme murmelte er:

„Schwachsinniger Thor, Du glaubst, ich hätte vergessen, was Du mir angethan.“ Du hältst Dich für sicher vor meiner Anklage, weil Du mir eine erbärmliche Brotstulle geschenkt hast.“ Er lachte bei diesen Worten hell auf. „Bötest Du mir alle Schätze der Welt, ich würde nicht ablassen von meinem Entschlus, Dich zu vernichten.“

(Fortf. f.)